

PRESSEDIENST

Stadtverwaltung Lahnstein

Herausgeber:

Stadtverwaltung
Lahnstein
Pressestelle
Kirchstraße 1
56112 Lahnstein

Tel.: 02621/914-135
Fax: 02621/914-330
Mail: presse@lahnstein.de

Datum: 12.09.08
Ausgabe: 08-074

Brücke einem großen Sohn der Stadt gewidmet

Lahnstein hat Rudi Geil viel zu verdanken - Lahnüberquerung trägt den Namen „Rudi-Geil-Brücke“

LAHNSTEIN. Zahlreiche Gäste aus der Landes-, Kreis- und Kommunalpolitik, Vertreter der Kirchen, der Wirtschaft, der Vereine und eine große Schar von Bürgerinnen und Bürgern aus Lahnstein konnte Oberbürgermeister Peter Labonte anlässlich der Umbenennung der Lahnbrücke in „Rudi-Geil-Brücke“ begrüßen. An erster Stelle hieß er die Ehefrau Ingeborg und Familienangehörige des jüngsten Ehrenbürgers der Stadt Lahnstein willkommen.

„In all den Jahren seines politischen und gesellschaftlichen Wirkens hat Rudi Geil es wie kaum ein anderer verstanden, Brücke zu sein, Verbindungen zu schaffen und Gräben zu überwinden“, betonte Labonte in seiner Rede. „Rudi Geil war über die Parteigrenzen hinweg hoch geachtet und anerkannt; nicht nur wegen seiner Kompetenz und seines Fachwissens sondern insbesondere auch wegen seiner Kooperationsbereitschaft und seiner Fähigkeit, zielgerichtet zu führen. Auch hierbei hat er immer wieder Brücken geschlagen zwischen den verschiedenen Positionen und Vorstellungen. Er hatte immer das Machbare im Auge und versucht das herauszuarbeiten, was verbindet und nicht das, was trennt. Rudi Geil war den Menschen seiner Heimatstadt Lahnstein und ihren Vereinen, Organisationen und Institutionen immer verbunden und hat stets die Bodenhaftung behalten.“

Labonte weiter: „Brücken verbinden Menschen! - Dieser Satz passt sowohl auf den Menschen Rudi Geil, sein Lebenswerk, aber auch auf das Bauwerk, das wir heute nach ihm benennen werden. Zum anderen aber hoffe ich, dass wir, die Bürgerinnen und Bürger unserer gemeinsamen Stadt Lahnstein - beim Überqueren der Rudi-Geil-Brücke dessen bewusst sind, was unser Ehrenbürger Rudi Geil nicht nur, aber im Besonderen, für seine und unsere Heimatstadt alles geleistet hat und das es ihm, auch in seiner politischen Arbeit wichtig war, zu vermitteln, dass Brücken mehr verbinden als dass sie trennen.“

Mit diesem Zitat von Karl Kardinal Lehmann schloss Labonte seine Rede: „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“, und ermahnte: „Seien wir dankbar und halten die Erinnerung in unseren Herzen wach! - Die Erinnerung an Rudi Geil - einen verständnisvollen Politiker, einen Freund, einen großartigen Menschen und an einen Mann, der Brücken geschlagen und Verbindungen geschaffen hat - von Stadtteil zu Stadtteil, von Land zu Land und vor allem, von Mensch zu Mensch.“

Karl Peter Bruch, rheinlandpfälzischer Staatsminister des Innern und für Sport, erinnerte lebhaft und humorvoll an seine politischen Anfänge im Kreis mit den ersten Kontakten zu Rudi Geil. "Immer war Rudi Geil ein verlässlicher, menschlich sehr wertvoller Gesprächs- und Verhandlungspartner." Sein Ansehen und seine Leistungen im Land Rheinland-Pfalz und für Lahnstein seien auf höchstem Niveau einzustufen.

Auch der aus Mecklenburg-Vorpommern angereiste Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, ehemaliger Abteilungsleiter im Ministerium von Rudi Geil, Dr. Stefan Rudolph, erinnerte sich gerne an die Zusammenarbeit mit seinem Vorgesetzten: „Er hat als Minister unseres Bundeslandes sehr einfühlsam Befindlichkeiten und Ängste in demokratische Grundlagen gewandelt, hat eine neue Gesellschaft aufgebaut, in der heute immer wieder seine Verdienste hervortreten. Das gilt für Handel und Gewerbe, für Industrie und Verwaltungen gleichermaßen." Den Namen "Rudi-Geil-Brücke" ergänzte Dr. Rudolph mit dem Zusatz "Einigkeit und Recht und Freiheit" aus der Deutschen Nationalhymne, "weil diese drei Begriffe die Basis des Wirkens von Rudi Geil gewesen waren".

Oberbürgermeister Labonte dankte dem Vorsitzenden des Kur- und Verkehrsvereins Lahnstein, Günter Groß, der diese Namensgebung mit Schreiben vom 11. April 2007 initiiert hatte und dem Rat der Stadt Lahnstein für den einstimmigen Stadtratsbeschluss, der hierzu in der Stadtrats-sitzung vom 14. Februar 2008 erfolgte.



Die Feierstunde wurde musikalisch sehr einfühlsam vom Ehepaar Patricia und Harald Weber umrahmt. Im Anschluss erfolgte die feierliche Enthüllung der Brückenschilder gemeinsam durch die Ehefrau, Ingeborg Geil, Staatsminister Bruch, Oberbürgermeister Labonte und Staatssekretät Dr. Rudolph unter Anteilnahme aller bei der Feierstunde anwesenden Gäste. (Foto: Schmiedel)